

Protokoll der 35. Ortsbeiratssitzung am 04.09.2014 Vereinsraum Richtsberggemeinde Am Richtsberg 70

Beginn: 19:05 Uhr

Anwesende: Erika Lotz-Halilovic, Bernd Hannemann, Gerhard Jans, Runhild Piper, Halina Pollum, Dr. Heinz Stoffregen, Annelie Vollgraf und Reinhold Wind.

Gäste: Herr Dr. Franz Kahle - Bürgermeister der Stadt Marburg
Frau Christine Ochs und Herr Stefan Herbes von der GWH
Herr Wolfgang Schulze - Architektbüro Schulze
Herr Christian Wedler – GWH
Herr Achim Bilger – Bilger Fellmeth Architekten
Herr Stefan Krahl – Krahl Architekten
Frau Astrid Goldhorn vom Stadtbauamt Marburg
Herr Dr. Heinrich Scherer - Stadtplanung Marburg
Herr Benjamin Kaiser von der OP
und 20-25 weitere Gäste

Protokollführerin: Salome Möller

Entschuldigt: Bettina Böttcher

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Lotz-Halilovic eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift

Das Protokoll der Sitzung vom 03.07.2014 wird einstimmig angenommen.

4. Vorstellung Neubau GWH: Friedrich-Ebert-Straße 4 u. 6, Damaschkeweg 13a u. 15a, Sudetenstraße 44a und Karlsbader Weg 6a+b u. 6c

Bürgermeister Dr. Kahle gibt eine kurze Einleitung über die öffentliche Förderung der Sozialbauten in Kooperation mit der GWH und weist darauf hin, dass die Gelder verfallen, wenn die zweite Bauphase nicht innerhalb weniger Jahre umgesetzt wird.

Herr Wedler betont, dass die Bauten aus Gründen der schnellen Umsetzung auf GWH eigenem Gelände geplant sind.

Frau Ochs berichtet über den momentan Stand des ersten Bauabschnittes - Am Richtsberg 12a und 14a und Damaschkeweg 12a und 14a – Baubeginn ist für den 15. Okt. 2014 vorgesehen.

Herr Schulze stellt das Projekt Friedrich-Ebert-Straße 4 und 6 vor:

Das Gebäude ist geplant mit einem 8-geschossigen Vorbau an das ein im Norden 4-geschossiges und im Süden 5-geschossiges Gebäude anschließt. Es soll 38 Wohneinheiten zwischen 42m² - 84m² geben. Die Größe der Wohnungen ist nach einem Verteiler ermittelt der auf alle Neubauten berechnet wird. Geplant an diesem Gebäude ist eine Dachterrasse zur Nutzung aller Mieter. Eine Tiefgarage wird das Stellplatzproblem lösen.

Frau Ochs stellt klar, dass alle geplanten Neubauwohnungen barrierefrei sein werden und nach besten energetischen Bauvorschriften entstehen.

Herr Bilger stellt das Projekt Damaschkeweg 13a u. 15a vor:

Dieses Projekt ist aus den Workshops die zu den Planungen stattgefunden haben entstanden. Hier sind 2 Häuser (4-geschossig) mit Tiefgarage geplant. Insgesamt wird es 24 Wohnungen zwischen 45m² - 84m² mit 24 neue Stellplätze geben. 9 Stellplätze die ersetzt werden müssen

sind am Damaschkeweg geplant. Die Enge der Wohnverdichtung hat man hier versucht, durch eine Eckstellung der Häuser zueinander, so gering wie möglich zu halten. Spielmöglichkeiten werden für das gesamte Gebiet Damaschkeweg eruiert. Herr Bilger sieht da Möglichkeiten.

Herr Krahl stellt das Projekt Sudetenstraße 44a vor. Auch dieses Projekt stammt aus den Workshops. Hier soll es 2 Neubauten (5- und 6-geschossig) mit einem Sockelgeschoss dazwischen, mit Garagen und Kellern, geben. Insgesamt sind 32 Wohnungen geplant, wieder ein Mix von 45m² - 84m². Auch für die Stellplätze ist gesorgt. Die GWH versichert den momentanen Garagenmietern an dieser Stelle nach Fertigstellung wieder Anspruch auf einen Garagenplatz zu haben. Sorge der Anwohner, dass die neuen Gebäude den Anliegern die Sicht versperren, entkräftet Herr Krahl mit der Begründung, dass die Neubauten tiefer als die bestehenden Gebäude liegen.

Frau Ochs stellt das Workshop Projekt Karlsbader Weg 6c vor:

Dies soll ein Anbau an den bestehenden Karlsbader Weg 6 mit 16 WE von 45m² - 84m² werden. Geplant ist eine Dachfläche über beide Gebäude Neu- und Altbau. Ausreichend Stellplätze sind geplant.

Herr Krahl stellt noch den Zwischenbau am Karlsbader Weg vor, der zwischen Karlsbader Weg 6 und Sudetenstraße 41, mit 24 Wohnungen vorgesehen ist.

Beim Ortstermin zu dem die GWH am Mi. den 13.08.2014 eingeladen hatte, waren dort die Neubauten abgesteckt und man konnte sich eine gute Vorstellung machen, wie nah die Neubauten an die alten Häuser herankommen würden.

Die Ortsvorsteherin Frau Lotz-Halilovic weist auf die vielen interessierten Bürger gegen die Bauvorhaben am Karlsbader Weg hin, die auch gleich nach dem Ortstermin eine Unterschriftenaktion gestartet haben (was bisher gesammelt wurde liegt hier vor). Alle Mieter in der nahen Umgebung sind sich einig, dass die Neubauten ihre Wohnsituation unzumutbar einschränken würden.

Frau Pollum beantragt eine Sitzungsunterbrechung zur Beratung.

Von 22.10 bis 22.20 Uhr Sitzungsunterbrechung.

Beschlüsse:

Projekt Friedrich-Ebert-Straße 4 und 6. Der Ortsbeirat kann dem Bau zustimmen unter der Einschränkung, dass die Höhe des Eingangsgebäudes den Turmcharakter verliert und **auf 5 Stockwerke beschränkt bleibt.**

Abstimmung für das Projekt wie es vorgestellt war: 1 x Ja (CDU), 7 x Nein

Abstimmung mit beschriebener Einschränkung: 8 x Ja

Projekt Damaschkeweg 13a und 15a.

Abstimmung wie vorgestellt: 7 x Ja, 1 x Enthaltung (Grüne)

Projekt Sudetenstraße 44a.

Abstimmung wie vorgestellt: 8 x Ja

Projekt Karlsbader Weg 6c Anbau.

7 x Nein, 1 x Enthaltung (CDU)

Projekt Karlsbader Weg 6a und 6b Zwischenbau.

Abstimmung wie vorgestellt: 2 x Ja (SPD,CDU), 4 x Nein (2 Grüne, 2 SPD), 2 x Enthaltungen (Linke, CDU)

Es wird zu dem Projekt Karlsbader Weg noch eine Empfehlung vom Ortsbeirat im Protokoll geben. Dieses wird dann der GWH und der Stadt zukommen.

Empfehlung/Fazit:

Der Ortsbeirat Richtsberg ist der Ansicht, dass die Bauvorhaben „Karlsbader Weg“ nicht durchgeführt werden können. Es ist zu berücksichtigen, dass es sich um zwei sehr große Bauprojekte handelt, die in der vorgeschlagenen Zwischenbau- und Anbauweise an dieser Örtlichkeit den Stadtteil mit seiner Bevölkerung überfordern. Es müssten Spielplätze und Aufenthaltsmöglichkeiten vernichtet werden.

Die vorgeschlagene Umgestaltung im Freiraum bedeutet, dass Kinder, ältere Personen usw. gemeinsam mit Autos die Freiflächen nutzen sollen. Aus Sicht des Ortsbeirates führt das zu gefährlichen Situationen, zumal die augenblickliche Verkehrssituation einer "Sackgasse" durch eine "Spielstraße" ersetzt werden soll, die zu einer Durchfahrtsstraße würde.

Das Wohnumfeld, das erst kürzlich u.a. mit öffentlichen Mitteln aus der "Sozialen Stadt" positiv gestaltet und gut von den Bewohnern angenommen wurde, würde zerstört werden. Es käme zu einer deutlichen Verschlechterung der Lebens- und Aufenthaltsqualität.

5. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

6. Verschiedenes

- 6.1 Themenrunde Bauvorhaben am Richtsberg am 24.Sept. 2014, 19 Uhr BSF
- 6.2 Straßensperrung Beltershäuser Straße bis 30.11.2015
- 6.3 Klimaschutzprojekte gesucht bis 09.09.14
- 6.4 Flyer Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V. – Beratung und Veranstaltungen 2014
- 6.5 BiP – Information und Austausch mit Expertinnen/Experten – Freitag, 12.09.2014, 14 – 18 Uhr
- 6.6 Kunstoase „Richtsberg vom Gestern zum Heute“ vom 12.-26.09.2014, ab 16.00 Uhr – und Sonderprogramme - am 26.09. Abschlussfeier ab 16 Uhr
- 6.7 3. Hessischer Tag der Nachhaltigkeit 17. und 19. Sept. 2014
- 6.8 BiP Ausstellung „Mittenmang“ vom 01.09. – 26.09.2014
- 6.9 Frauen in die Politik VHS-Kurs Di. 18:00 – 19:30 Uhr, 23.Sep. – 02. Dez. 2014 und Mentoring-Projekt im Anschluss
- 6.10 Initiative afghanisches Hilfswerk e.V. 20 jähriges Jubiläum am Sa., 13.Sept. 2014, um 17.00 Uhr im Rathaus Marburg
- 6.11 Geschwindigkeitsmessungen März – Juli 2014

- 6.12 Zusammenstellung Themen 2014

Sitzungsende 22:35 Uhr

Nächste Sitzung am 02.10.2014, 19:00 Uhr im Gruppenraum der BSF Am Richtsberg 66.



Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic



Schriftführerin
Halina Pollum